Wochenstuben des Mausohrs *(Myotis myotis)* *(Chiroptera: Vespertilionidae)* im Landkreis Sömmerda

ERWIN SCHMIDT, Rastenberg

Bislang existierten im Landkreis Sömmerda nur zwei Nachweise von Wochenstuben des Mausohrs: WAGNER (1987) erwähnt ein Vorkommen in Sömmerda (ca. 25 Weibchen in einem Dachkasten) und SCHMIDT (1991) führt eine kleine Wochenstube in Rastenberg auf.
Nachdem der Autor Ende 1994 von einem Fledermausvorkommen in der Gustav-Adolf-Kapelle in Witterda (Abb.1) erfahren hatte, erfolgte am 27.07.1995 eine Kontrolle des auf dem Dachboden befindlichen Quartiers. Eine Zählung der an den Dachschrägen hängenden Fledermäuse ergab eine Anzahl von mindestens 310 (adulten und juvenilen) Mausohren. Die größtenteils übereinander hängenden Fledermäuse erschwerten eine genauere Erfassung. Man kann aber davon ausgehen, daß zwischen 350 und 400 Mausohren im Quartier anwesend waren.

Damit muß diese Wochenstube, die m.W. noch keinen Eingang in die fledermauskundliche Literatur gefunden hat, zu den größten in Thüringen gerechnet werden. HENKEL (1994) führt für

Abb. 1: Die Gustav-Adolf-Kapelle in Witterda, Wochenstubenplatz 1995

Abb. 2: Die Katholische Kirche in Witterda, möglicher Wochenstubenplatz, Fotos: E. Schmidt

das Territorium Thüringens sieben Wochenstuben mit einer Individuenzahl von über 300 auf. Das Mausohr gilt nach der Roten Liste der Fledermäuse Thüringens (TRESS 1993) als stark gefährdet.

Eine Begehung des Turmes der katholischen Kirche (Abb.2) im selben Ort (25.08.1995) ergab ebenfalls Hinweise auf das Vorkommen von Mausohren (Kot unter Hangplätzen, ein mumifiziertes Tier in einem Fenster).
Nach Auskunft des für die Kapelle zuständigen Pfarrers wurde die Wochenstube gelegentlich von interessierten Personen aufgesucht. Der Verfasser würde sich deshalb über die Mitteilung vorhandener Beobachtungsdaten freuen. Gleiches gilt für Beobachtungen zum Vorkommen von Fledermäusen (Quartiernachweise, Totfunde) im Landkreis Sömmerda.

Zusammenfassung

Der Fund einer Wochenstube des Mausohrs (*Myotis myotis*) im Landkreis Sömmerda wird mitgeteilt. In der Gustav-Adolf-Kapelle in Witterda befanden sich 1995 ca. 350 - 400 Tiere. Die Wochenstube zählt damit zu den individuenstärksten in Thüringen.

Summary

The record of a nursery roosts of *Myotis myotis* in the district of Sömmerda is given. In the Gustav-Adolf-Kapelle in the village Witterda were count 350 - 400 specimens in 1995. The nursery roosts is with it one of the largest in Thuringia.

Literatur

HENKEL, F. (1994): Großes Mausohr, *Myotis myotis* (BORKHAUSEN, 1797). in: TRESS, J., C. TRESS & K.-P. WELSCH (Hrsg.): Fledermäuse in Thüringen.- Naturschutzreport **8**, S. 48-52.

SCHMIDT, E. (1991): Zum Vorkommen und zum Schutz der Fledermäuse im Landkreis Sömmerda. - Sömmerdaer Heimatheft **3**, S. 8-12.

TRESS, J. (1993): Rote Liste der Fledermäuse *(Mammalia: Chiroptera)* Thüringens.- Naturschutzreport **5**, S. 17-19.

WAGNER, L. (1987): Untersuchungen zur Fledermausfauna im Bezirk Erfurt.- Nyctalus (N.F.) **2**, S. 309-324.

Anschrift des Verfassers:
Erwin Schmidt
Ahornweg 6
99636 Rastenberg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt (in Folge VERNATE)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Schmidt Erwin

Artikel/Article: Wochenstuben des Mausohrs (Myotis myotis) (Chiroptera: Vespertilionidae) im Landkreis Sömmerda 4-6